

Postulat Schmid (SP) und Lütolf (FDP): Graffiti-Wände für legales Sprays als präventive Massnahme ermöglichen; Zwischenbericht

1 TEXT

Vor dem Hintergrund, dass die neu sanierte Kirchenmauer in Muri nun wiederholt mit Taggs versprays wurde, wird der Gemeinderat eingeladen, folgende präventive Massnahmen zu prüfen:

1. das Aufstellen von Graffiti-Wänden für legales Sprays an neuralgischen Punkten;
2. das Entfernen von Sprayereien an gemeindeeigenen Liegenschaften und Werken innerhalb von spätestens 2 Wochen;
3. das Anbringen von Graffiti-Schutz-Imprägnierungen an Fassaden und Mauern, die wiederholt besprays wurden.

Begründung:

Ad Ziff. 1: Das Sprays von Graffiti und Taggs ist für Jugendliche eine Möglichkeit, sich kreativ auszudrücken. In verschiedenen Schweizer Städten (u. a. Bern, Ostermundigen, Zürich, Basel und Murten u. a. m.) bestehen bereits Standorte, an denen legal gesprays werden kann, sei es bspw. auf mobilen Holzwänden, sei es auf fix angebrachten Leinwänden oder in einem dafür zur Verfügung gestellten Abschnitt einer Unterführung. Damit wird den Jugendlichen eine legale Alternative zum Sprays im öffentlichen Raum geboten – eine Präventionsmassnahme, die sich andernorts bereits bewährt hat. Denn Prävention und Sensibilisierung ist kostengünstiger und nachhaltiger ist als Repression.

Ad Ziff. 2: Auch das rasche Entfernen von Sprayereien, innerhalb von spätestens 2 Wochen, hat nachweislich einen präventiven Effekt, da es nicht zum Anbringen weiterer Graffiti oder Taggs einlädt.

Ad Ziff. 3: Eine Möglichkeit, Sprayereien kostengünstiger zu entfernen, ist das Auftragen von Graffiti-Schutz-Imprägnierungen, wie dies an der neuen Kirchenmauer gemacht wurde. Die Imprägnierungen halten – je nach Oberfläche und chemischer Zusammensetzung des Imprägnierungsmittels – bis zu 10 Jahren. Eine nachhaltige Lösung also, die bei weiteren Mauern und Fassaden, die wiederholt besprays wurden, zur Anwendung kommen sollte.

Gümligen, 22. Februar 2022 Eva Schmid Roland Lütolf

A. Bärtschi, D. Bärtschi, S. Eugster, B. Legler, M. Gubler, E. Zloczower, D. Arn, Ch. Siebenrock, Chr. Spycher, R. Mäder, A. von Gunten, R. Weibel, M. Reimers, R. Buff, H. Beck, B. Ganter, A. Zaccaria, K. Künti, S. Fankhauser, J. Brunner, K. Schnyder, K. Jordi, B. Häuselmann, Chr. Lucas, W. Thut (27)

2

ZWISCHENBERICHT DES GEMEINDERATES

Bezüglich der Beantwortung der konkreten Fragen wird auf die Antwort des Gemeinderats vom 16. Mai 2022 (Behandlung an der GGR-Sitzung vom 21. Juni 2022) verwiesen.

zu 1) Wie in der Postulatsantwort dargelegt, ist der Gemeinderat bereit, Orte für Graffitiwände zu evaluieren und zu realisieren; sei es im öffentlichen Raum oder bei gemeindeeigenen Liegenschaften. Dazu wurde eine Arbeitsgruppe mit Vertretern aus der Bauverwaltung und dem Bereich Soziale Angebote und Prävention eingesetzt. Bis jetzt ist jedoch der "richtige" Ort für eine Umsetzung noch nicht gefunden worden. In der Tendenz zeichnet sich ab, dass eine solche Graffitiwand aufgrund des Platzbedarfs und der nötigen Infrastruktur eher im Umfeld einer gemeindeeigenen Liegenschaft möglich ist als entlang einer Strasse. Auch verfügt die Gemeinde nicht über öffentliche Plätze, welche sich dafür eignen würden.

zu 2) Die Bestrebungen der Gemeinde, unerwünschte Sprayereien so rasch wie möglich zu entfernen, werden unverändert fortgeführt. Dabei ist sie auch auf Hinweise aus der Bevölkerung angewiesen. Der Austausch mit der Kantonspolizei zu diesem Thema wird weiter gepflegt, und an neuralgischen Punkten setzt die Gemeinde weiterhin Patrouillen eines privaten Sicherheitsdienstes zur Überwachung und Kontrolle ein.

zu 3) Auch die Anstrengungen der Gemeinde, ihre Liegenschaften vor unerwünschten Graffiti zu schützen laufen unvermindert weiter. Wobei bewährte Praxis – wie übermalen – und der Stand der Technik laufend evaluiert werden.

3

ANTRAG

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen beantragen wir dem Grossen Gemeinderat, folgenden

Beschluss

zu fassen:

Kenntnisnahme vom Zwischenbericht.

Muri bei Bern, 15. Mai 2023

GEMEINDERAT MURI BEI BERN
Der Präsident Die Sekretärin

Stephan Lack Corina Bühler